

Mett.: 'Hildegarius tamen episcopus occisus est a Saxonibus in castro quod dicitur Viberg... Inde vero rex Pippinus revertens, audivit quod Grippo, frater ejus, qui in Wasconiam fugerat, occisus fuisset'.	Laur. maj.: 'Hildegarius episcopus occisus est a Saxonibus in castro quod dicitur Juberg... Et dum reversus est de ipso itinere, nuntiatum est ei, quod Grifo, qui in Wasconiam fugatus est, germanus ejus occisus fuisset'.
---	---

Wie man sieht, erlaubt sich der Compiler nur geringe Abweichungen vom Original, sein Bestreben ist keineswegs auf gute Latinität gerichtet, sonst würde er 'audio quod', 'confessus est quod' vermieden haben. Die Verarbeitung der Quellen zu einem ebenmässigen Ganzen ist ihm so wenig gelungen, dass man vielmehr einzelne Bestandteile ohne Schaden herausnehmen kann. So ist die Vermutung begründet, dass es gelingen werde, auch die übrigen Teile herauszuschälen.

Werfen wir auf die folgenden Jahre noch einen kurzen Blick, so gewahren wir einige eigentümliche Wendungen, die nicht ohne Interesse sind. Das 'nullum iter fecit' der Laur. maj. in den Jahren 764. 765 wird in den Mett. wiedergegeben durch: 'in nullam partem exercitum duxit', und damit wird 764 die Wendung verbunden: 'Eodem anno inter fines regni sui ea quae pacis sunt disponens'. Diese Ausdrücke sind so charakteristisch, dass wir überall, wo sie wiederkehren, dieselbe Hand vermuten dürfen. So heisst es 713: 'Pippinus princeps infra principatus sui terminos ea quae pacis erant disponens, in nullam partem eo anno exercitum duxit'. 740: 'Karolus, princeps praecellentissimus, devictis in circuitu Francorum hostibus, eo anno interiora regni sui cum pace disponens, in nullam partem exercitum duxit'. 741: 'Karolus princeps domitis circumquaque positis gentibus, dum ea quae pacis erant, infra sui regiminis terminos disponderet', . . .

Wer aber 713 bearbeitet hat, der wird vermutlich auch 709. 710. 712, die aus denselben Ann. Petav. zu stammen scheinen, dem Werke hinzugefügt haben.

Ich verfolge dies nicht weiter, sondern wende mich nun zu dem, was nach Entfernung der Laur. maj. übrig bleibt. Nach den Erfahrungen, die wir bisher gemacht, dürfen wir voraussetzen, dass der Compiler hier seine Quellen mit derselben Discretion behandelt hat, wie es bei den Laur. maj. der Fall ist. Form und Inhalt sind bei dieser Untersuchung in gleicher Weise zu berücksichtigen.

Auffällig sind zunächst die Nachrichten über Grifo, die in vielen Punkten mit den Ann. Laur. maj. und min. sich berühren, aber doch eigenartig und ausführlicher sind. Auch der Stil in diesen Partien zeigt charakteristische Wendungen.